

318); ein Name wie Peter Segl fehlt im Literaturverzeichnis. Dabei war die Schenkung des durch Navarra begründeten Santa María la Real de Nájera um 1077 durch Alfons VI. an Cluny ein schweres Hindernis für die Entwicklung von Calahorra. Bischof Munio von Calahorra soll deshalb gegen Cluny für den mozarabischen Ritus eingetreten sein, und seine Nachfolger haben, nachweislich allerdings erst ab den 40er Jahren des 12. Jh., die Schenkung energisch angefochten (S. 53–70, 246–256). Generell wird, wer mit den verwickelten Beziehungen der christlichen Königreiche Spaniens im Untersuchungszeitraum nicht vertraut ist, sich mit der Lektüre des Buches schwer tun. Die Stärke von C. liegt in der regional- und landesgeschichtlichen Perspektive. Dadurch liefert sie einen wichtigen Beitrag zum Problem bischöflicher Landesherrschaft im lateinischen Europa während des 11. und 12. Jh. K. B.

Stéphane PERRAULT, *Entre Poitou et Anjou à l'époque carolingienne. La donation de Cunault par Vivien II, comte de Tours (845)*, *Revue historique du Centre-Ouest* 10 (2011) S. 231–263, widmet sich Fragen der historischen Geographie von Anjou und Poitou im frühen MA und stützt sich dabei u. a. auf zahlreiche Urkunden Karls des Kahlen. Rolf Große

George T. BEECH, *Solving some Enigmas of the Middle Ages. The Historian as a Detective. With a foreword by Theodore EVERGATES*, Lewiston, N. Y. u. a. 2011, The Edwin Mellen Press, XVI u. 424 S., 11 Abb., 8 Karten, ISBN 978-0-7734-1538-6, USD 159,95. – Im Neudruck bietet der Band 18 zwischen 1987 und 2008 publizierte Aufsätze vornehmlich über das hochma. Aquitanien und seine Beziehungen zu England, darunter auch drei über den Teppich von Bayeux. R. P.

Stéphane PERRAULT, *À propos d'un diplôme royal du XI^e siècle pour le chapitre de Faye-la-Vineuse: la diffusion du modèle canonial dans le diocèse de Poitiers*, *Revue historique du Centre-Ouest* 10 (2011) S. 265–299, skizziert die Rolle der Reformkanoniker in der Diözese Poitiers bis zum Ausgang des 13. Jh. Rolf Große

L'abbaye cistercienne de Bégard des origines à 1476: histoire et chartes, éd. par Claude EVANS, ont participé à l'édition scientifique de ce volume: Cédric GIRAUD / Christelle BOLOUZAT-LOUBET (ARTEM 16) Turnhout 2012, Brepols, 467 S., Abb., Tab., ISBN 978-2-503-54750-3, EUR 85 (excl. VAT). – Kloster Bégard wurde 1130 von Graf Étienne von Lamballe gegründet und stellt damit die erste Zisterzienserniederlassung in der Bretagne dar. Die Besiedelung erfolgte durch vier Klosterbrüder aus Aumône. Bégard gehörte zur Filiation von Cîteaux und gründete seinerseits in rascher Folge die Tochterklöster Relecq (1132; Diözese Léon), Boquen (1137; Diözese Saint-Brieuc), Saint-Aubin-de-Bois (1137; Diözese Saint-Brieuc), Lanvaux (1138, Diözese Vannes) und Coëtmalouen (1142; Diözese Quimper). Zudem griff Bégard nach England aus und gründete in Yorkshire das Priorat Begar. Nach einem historischen Überblick, einer knappen Zusammenfassung der Besitzgeschichte, der Beziehungen zum Zisterzienserorden und zur Region sowie einer knappen